

# Amtliche Bekanntmachungen

## Inhalt:

Zweite Satzung zur Änderung der Ordnung  
für das Studium des Faches Lebensmittelchemie  
mit dem Abschluss der Ersten Staatsprüfung  
der Landwirtschaftlichen Fakultät der Rheinischen  
Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Vom 19. Februar 2014

**Zweite Satzung zur Änderung der Ordnung  
für das Studium des Faches Lebensmittelchemie  
mit dem Abschluss der Ersten Staatsprüfung  
der Landwirtschaftlichen Fakultät  
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn  
vom 19. Februar 2014**

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4 und 60 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen - Hochschulgesetz (HG) - in der Fassung des Hochschulfreiheitsgesetzes (HFG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Einführung einer Altersgrenze für die Verbeamtung von Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern vom 3. Dezember 2013 (GV. NRW S. 723), hat die Landwirtschaftliche Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn die folgende Satzung erlassen:

**Artikel I**

Die Ordnung für das Studium des Faches Lebensmittelchemie mit dem Abschluss der Ersten staatlichen Prüfung der Landwirtschaftlichen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn vom 18. August 2009 (Amtliche Bekanntmachungen der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, 39. Jg., Nr. 36 vom 31. August 2009), geändert durch die Satzung zur Änderung der Ordnung für das Studium des Faches Lebensmittelchemie mit dem Abschluss der Ersten Staatsprüfung der Landwirtschaftlichen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn vom 21. Februar 2011 (Amtliche Bekanntmachungen der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, 41. Jg., Nr. 02 vom 24. Februar 2011), wird wie folgt geändert:

- (1) In ‚§ 2 Zugangs- und Studienvoraussetzungen‘ wird unter Abs. 1 der letzte Satz wie folgt neu gefasst:  
„Daneben besteht die Zugangsmöglichkeit für in der beruflichen Bildung Qualifizierte gemäß § 49 Abs. 6 HG sowie ggf. der Zugang in höhere Semester nach § 49 Abs. 12 HG.“
  
- (2) In ‚§ 6 Leistungsnachweise und Staatliche Zwischenprüfung‘ werden unter Abs. 2 die Nummern 2 bis 5 wie folgt neu gefasst:  
„2. Die Zwischenprüfung im Fach Organische Chemie erfolgt in Form der Modulprüfungen zu  
LCh 3.2 „Grundlagen der Organischen Chemie“  
LCh 4.1 „Praxis der Organischen Chemie“,  
  
3. Die Zwischenprüfung im Fach Physikalische Chemie erfolgt in Form der Modulprüfungen zu  
LCh 1/2.3 „Physikalische Chemie I  
Grundlagen und Praxis der Thermodynamik“  
LCh 3/4.3 „Physikalische Chemie II  
Grundlagen der Kinetik und Spektroskopie“,

4. Die Zwischenprüfung im Fach Physik erfolgt in Form der Modulprüfungen zu  
LCh 1.4 „Physik I“  
LCh 2.4 „Physik II“,
5. Die Zwischenprüfung im Fach Biologie erfolgt in Form der Modulprüfungen zu  
LCh 1.6 „Biologie I“  
LCh 2.5 „Biologie IIa“  
LCh 3.6 „Biologie IIb“.

(3) In ‚§ 6 Leistungsnachweise und Staatliche Zwischenprüfung‘ wird Abs. 3 wie folgt neu gefasst:

„(3) Durch das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfungen nach Abs. 2 gelten folgende gemäß Anlage 1 Nr. 1 APVOLChem erforderlichen Leistungsnachweise als erbracht:

- Anorganisch-chemisches Praktikum entspricht Praktikumsteilen von LCh 1.2, LCh 2.1 und LCh 3.1
- Analytisch-chemisches Praktikum entspricht Praktikumsteilen von LCh 1.2, LCh 2.1 und LCh 3.1
- Physikalisches Praktikum entspricht Praktikumsteilen von LCh 2.4
- Physikalisch-chemisches Praktikum entspricht Praktikumsteilen von LCh 1/2.3
- Biologisches Praktikum entspricht Praktikumsteilen von LCh 1.6 und LCh 2.5
- Übungen in physikalischer Chemie entspricht Übungsteilen von LCh 1/2.3 und LCh 3/4.3.“

Der gemäß Anlage 1 Nr. 1 APVOLChem erforderliche Leistungsnachweis für das organisch-chemische Praktikum gilt als erbracht durch:

- Praktikumsteile der erfolgreich absolvierten Modulprüfung von LCh 4.1 und
- Praktikumsteile des erfolgreich absolvierten Moduls LCh 4.2.

(4) In ‚§ 6 Leistungsnachweise und Staatliche Zwischenprüfung‘ wird Abs. 6 durch folgenden Satz 2 ergänzt:

„Für die Durchführung des Moduls LCh 4.2 und die Vergabe der Leistungspunkte für dieses Modul gelten die Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Chemie der Universität Bonn in der jeweils gültigen Fassung entsprechend.“

(5) In ‚§ 6 Leistungsnachweise und Staatliche Zwischenprüfung‘ wird Abs. 8 wie folgt neu gefasst:

„(8) Sind alle Prüfungen nach Abs. 2 erbracht und liegen darüber hinaus die Nachweise über das erfolgreiche Absolvieren der Module LCh 1.5 „Mathematik für Chemiker I“ und LCh 2.2 „Mathematik für Chemiker II“ bzw. Rechtskunde für Chemiker, hier: anteilig in LCh 3.5 „Rechtskunde und Toxikologie“ gem. Abs. 4, vor und wurde das Modul LCh 4.2 „Methoden der Strukturaufklärung“ erfolgreich absolviert, ermittelt der Prüfungsausschuss die Gesamtnote der Zwischenprüfung gemäß § 13 Abs. 1 APVOLChem.“

- (6) In ‚§ 9 Leistungsnachweise und Erste Staatsprüfung‘ wird Abs. 2 wie folgt neu gefasst:  
„(2) Die für die Erste Staatsprüfung notwendigen und vorab nachzuweisenden Leistungsnachweise entsprechen den folgenden erfolgreich abgeschlossenen Lehrveranstaltungen (siehe Anlage 1 und 2 dieser Ordnung):
- für Abs. 1 Nr. 1 LCh 5.2; LCh 5.3; LCh 6.1; LCh 6.3; LCh 6.4; LCh 7.1; LCh 7.2; LCh 8.1; LCh 8.2  
(„Grundlagen der Lebensmittelchemie I + II“, „Lebensmittelanalytik I + II + III + IV“, „Schwerpunkte der Lebensmittelchemie I + II“);
  - für Abs. 1 Nr. 2 LCh 6.2; LCh 7.4  
(„Allgemeine Lebensmitteltechnologie“, „Kosmetische Mittel, Bedarfsgegenstände, Lebensmittelzusatzstoffe“);
  - für Abs. 1 Nr. 3 LCh 5.1 sowie LCh 6.5  
(„Grundlagen der Biochemie“ und „Allgemeine Ernährungslehre“);
  - für Abs. 1 Nr. 4 LCh 5.4  
(„Lebensmittel-Mikrobiologie und –hygiene“);
  - für Abs. 1 Nr. 5 LCh 7.3; LCh 8.3  
(„Umweltanalytik / Toxikologie, I + II“)
- und:  
LCh 7.6 und LCh 8.5  
(„Nutzpflanzen, Chemie und Mikroskopie, I und II“)  
LCh 7.5 und LCh 8.4  
(„Lebensmittelrecht, I und II“)
- sowie zwei Wahlpflichtmodule.“
- (7) Die Anlage 1 (Gesamtübersicht (Schema) der Ausbildung in Lebensmittelchemie mit dem Grund- und dem Hauptstudium sowie den Prüfungen zur Erlangung der Berufsbezeichnung Lebensmittelchemiker) und die Anlage 2 (Verlaufspläne: Verlaufsplan für das Studium der Lebensmittelchemie, I. Abschnitt und II. Abschnitt) werden gemäß den beigefügten Anlagen neu gefasst.

## Artikel II

(1) Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn – Verkündungsblatt – in Kraft.

(2) Diese Satzung gilt ab Inkrafttreten für alle Studierenden, die im Studiengang Lebensmittelchemie an der Universität Bonn eingeschrieben sind bzw. ihr Studium im Studiengang Lebensmittelchemie an der Universität Bonn aufnehmen. Die nach der Ordnung für das Studium des Faches Lebensmittelchemie mit dem Abschluss der Ersten staatlichen Prüfung der Landwirtschaftlichen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn vom 18. August 2009 (Amtliche Bekanntmachungen der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, 39. Jg., Nr. 36 vom 31. August 2009), geändert durch die Satzung zur Änderung der Ordnung für das Studium des Faches Lebensmittelchemie mit dem Abschluss der Ersten Staatsprüfung der Landwirtschaftlichen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn vom 21. Februar 2011 (Amtliche Bekanntmachungen der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, 41. Jg., Nr. 02 vom 24. Februar 2011), erbrachten Leistungen werden vollumfänglich anerkannt. Studierende, die eine Modulprüfung in einem nach dem bisherigen Modulplan angebotenen und nach dieser Änderungssatzung nicht mehr angebotenen Modul nicht bestanden haben, erhalten die Möglichkeit, diese Modulprüfung bis zum 30. September 2016 nach der bisherigen Fassung zu wiederholen. Der Prüfungsausschuss regelt im Einzelfall den Abschluss von bereits begonnenen Prüfungsverfahren.

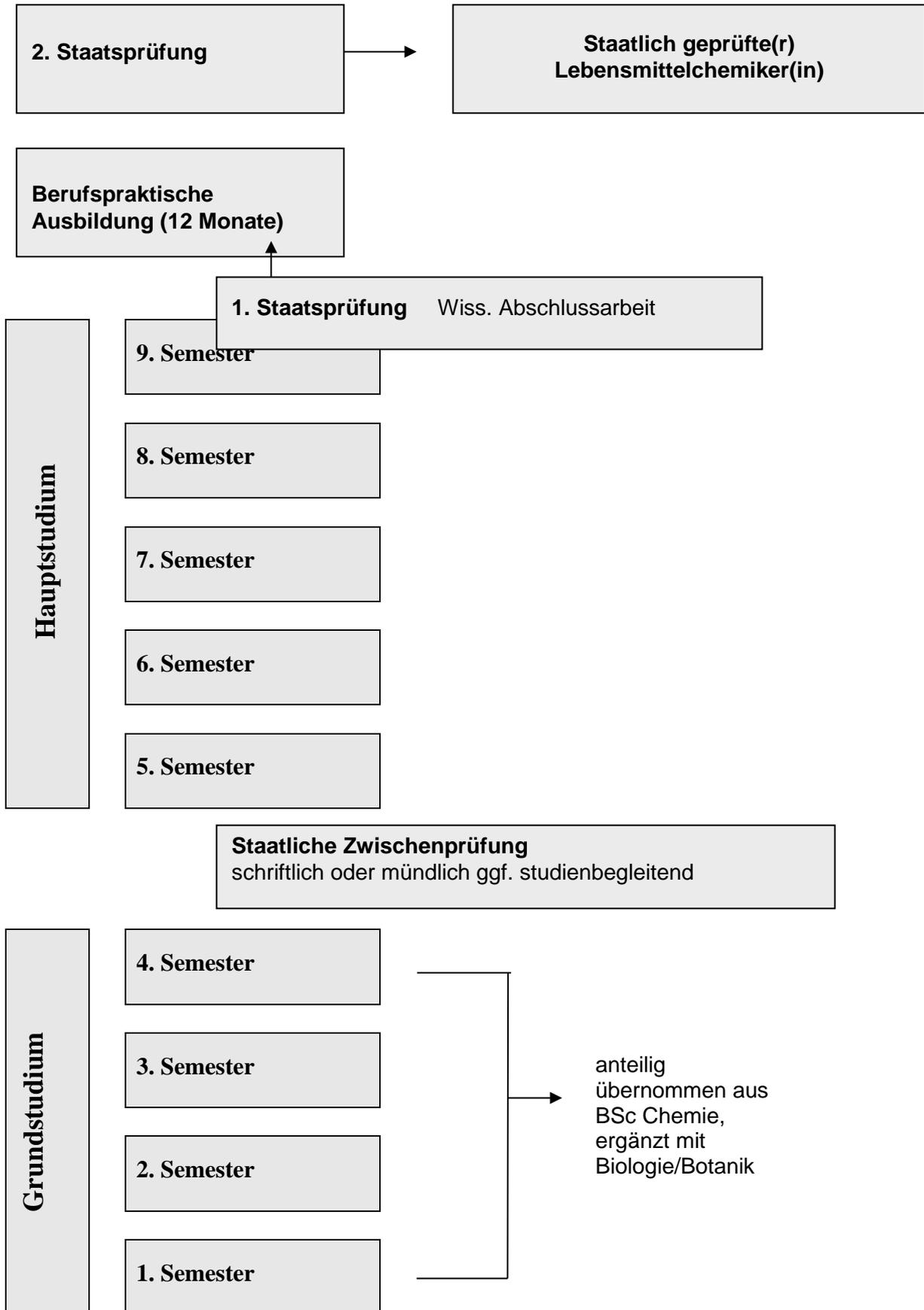
P. Stehle  
der Dekan  
der Landwirtschaftlichen Fakultät  
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn  
Universitätsprofessor Dr. Peter Stehle

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrats der Landwirtschaftlichen Fakultät vom 22. Januar 2014 sowie des Beitrittsbeschlusses des Fakultätsrats der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät vom 22. Januar 2014.

Bonn, 19. Februar 2014

J. Fohrmann  
Der Rektor  
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn  
Universitätsprofessor Dr. Jürgen Fohrmann

**Anlage 1: Gesamtübersicht (Schema) der Ausbildung in Lebensmittelchemie mit dem Grund- und dem Hauptstudium sowie den Prüfungen zur Erlangung der Berufsbezeichnung Lebensmittelchemiker**



## Anlage 2: Verlaufspläne

### Verlaufsplan für das Studium Lebensmittelchemie, I. Abschnitt

<b>Studiengang Lebensmittelchemie, Staatsexamen</b>				 universität <b>bonn</b>
<b>Lehrveranstaltung</b>			<b>Veranstaltungs- formen im Modul</b>	<b>LP</b>
1. Semester	Nr.			
	LCh 1.1	Allgemeine und Anorganische Chemie	V, S	9
	LCh 1.2	Anorganische und Analytische Chemie I	V, P	6
	LCh 1/2.3	Physikalische Chemie I – Teil 1 Grundlagen und Praxis der Thermodynamik	V, Ü	5
	LCh 1.4	Physik I	V, Ü	5
	LCh 1.5	Mathematik für Chemiker I	V, Ü	5
	LCh 1.6	Biologie I	V, P	3
		<b>Σ</b>		<b>33</b>
2. Semester	LCh 2.1	Anorganische u. Analytische Chemie II	V, P	8
	LCh 2.2	Mathematik für Chemiker II	V, Ü	5
	LCh 1/2.3	Physikalische Chemie I – Teil 2 Grundlagen und Praxis der Thermodynamik	V, Ü, P	9
	LCh 2.4	Physik II	V, Ü, P	8
	LCh 2.5	Biologie IIa	V, P	2
		<b>Σ</b>		<b>32</b>
3. Semester	LCh 3.1	Anorgan. u. Analytische Chemie III	V, S, P	7
	LCh 3.2	Grundlagen der Organischen Chemie	V, Ü	7
	LCh 3/4.3	Physikalische Chemie II – Teil 1 Grundlagen der Kinetik und Spektroskopie	V, Ü	5
	LCh 3.5	Rechtskunde und Toxikologie	V	3
	LCh 3.6	Biologie IIb	V	1
		<b>Σ</b>		<b>23</b>
4. Semester	LCh 4.1	Praxis der Organischen Chemie	V, S, P	14
	LCh 4.2	Methoden der Strukturaufklärung	V, Ü, P	6
	LCh 3/4.3	Physikalische Chemie II – Teil 2 Grundlagen der Kinetik und Spektroskopie	V, Ü	5
			<b>Σ</b>	

V (Vorlesung), S (Seminar), Ü (Übungen) und P (Praktikum); LP (Leistungspunkte, bzw. ECTS)

**Verlaufsplan für das Studium Lebensmittelchemie, II. Abschnitt**

Studiengang Lebensmittelchemie, Staatsexamen				 universität <b>bonn</b>
Lehrveranstaltung			Veranstaltungs- formen im Modul	LP
	Nr.			
5. Semester	LCh 5.1	Grundlagen der Biochemie	V	4
	LCh 5.2	Grundlagen der Lebensmittelchemie I – Inhaltsstoffgruppen	V	3
	LCh 5.3	Lebensmittel Analytik I – Basisanalytik	V, Ü, P	16
	LCh 5.4	Lebensmittel-Mikrobiologie und -hygiene	V, P	6
			$\Sigma$	
6. Semester	LCh 6.1	Grundlagen der Lebensmittelchemie II –	V	3
	LCh 6.2	Allgemeine Lebensmitteltechnologie	V, Ü	6
	LCh 6.3	Lebensmittelanalytik IIa – spezielle Methoden	V, Ü, P	12
	LCh 6.4	Lebensmittelanalytik IIb – Gesamtbeurteilung eines Lebensmittels	S, P	4
	LCh 6.5	Allgemeine Ernährungslehre	V, Ü	6
		$\Sigma$		<b>31</b>
7. Semester	LCh 7.1	Schwerpunkte der Lebensmittelchemie I – spezielle Lebensmittel	V, S	4
	LCh 7.2	Lebensmittelanalytik III – spezielle Analysemethoden	V, Ü, P	6
	LCh 7.3	Umweltanalytik/Toxikologie I	V	2
	LCh 7.4	Kosmetische Mittel, Bedarfsgegenstände, Lebensmittelzusatzstoffe	V, S	6
	LCh 7.5	Lebensmittelrecht I	V, S	4
	LCh 7.6	Nutzpflanzen, Chemie u. Mikroskopie I	V, P	3
	LCh 7.7	1. Wahlpflichtmodul	lt. gewähltem Modul	6
		$\Sigma$		<b>31</b>
8. Semester	LCh 8.1	Schwerpunkte der Lebensmittelchemie II – Qualitätseinflüsse	V, S	4
	LCh 8.2	Lebensmittelanalytik IV – Kopplungsmethoden / Futtermittelanalytik	S, Ü, P	10
	LCh 8.3	Umweltanalytik/Toxikologie II	V	4
	LCh 8.4	Lebensmittelrecht II	S	2
	LCh 8.5	Nutzpflanzen, Chemie u. Mikroskopie II	V, P	3
	LCh 8.6	2. Wahlpflichtmodul	lt. gewähltem Modul	6
		$\Sigma$		<b>29</b>
9. Sem	LCh 9	“Wissenschaftliche Abschluss-Arbeit“		<b>30</b>

V (Vorlesung), S (Seminar), Ü (Übungen) und P (Praktikum); LP (Leistungspunkte, bzw. ECTS)

**Wahlpflichtmodule:**

Das 1. und 2. Wahlpflichtmodul kann aus den Bereichen Umweltanalytik, Lebensmitteltechnologie, Ernährungswissenschaft, Biotechnologie bzw. aus den nahe liegenden Fachgebieten der Agrarwissenschaften gewählt werden. Dabei sollen folgende Kompetenzen erworben bzw. folgende Qualifikationsziele erreicht werden: Fachübergreifende Zusammenhänge in den oben genannten Bereichen sollen erkannt werden. Wissenschaftliche Methoden sollen zu komplexen Problemlösungen selbständig angewandt werden. Eines der beiden Wahlpflichtmodule kann statt aus den o.a. Bereichen als freies Wahlpflichtmodul gewählt werden. Der Prüfungsausschuss gibt vor Beginn des Semesters die wählbaren Module des fachgebundenen und des freien Wahlpflichtbereichs bekannt.